

Digitalpakt - Wer ist schuld

Beitrag von „Kalle29“ vom 11. Dezember 2018 19:11

[Zitat von plattyplus](#)

reu dich, wir bekommen für IT-Beschaffungen jährlich 29.000 € in den nächsten Jahren, aber auch nur, weil der Schulträger eingesehen hat, daß es nach den Nullrunden in den letzten beiden Jahren gar nichts mehr weiter geht.

Ja, mir ist auch bewusst, dass 50.000 € im Vergleich zu anderen Schulen (oder anderen Schulträgern) sehr viel Geld ist. Trotzdem reicht es hinten und vorne nicht, um die Ausstattung modern zu halten. Wir haben allein 200 Rechner, die nur 3 Jahre Garantie von der Stadt haben. Die möchte diese dann regelmäßig ausgetauscht sehen. Ein Großteil des Geldes fließt schon in sowas. Unser Server ist beispielsweise aus dem Jahr 2009 und mit unglaublichen 16 GB RAM und 2 TB HDD ausgestattet. Der PC, von dem ich schreibe, hat die gleichen Daten. Aber ein neuer Server für die aktuellen Anforderungen ist halt im Moment nicht drin - geschweige denn, dass unser Schulträger keinerlei Hilfestellung bei der Auswahl des Systems gibt. Hier kann wieder der Kollege mit der Entlastungsstunde (*Hallo*) Eigenrecherche betreiben.

Wollsocken beschreibt im Prinzip, wie es gehen muss. Eine Vollzeitstelle IT für die Hardware, zentraler Server mit Wartung... Oder man haut zwei bis drei Entlastungsstunden raus und wundert sich (oder auch nicht), warum mit fünf Zeitstunden pro Woche nicht die gleiche Leistung gebracht werden kann wie mit 40.